

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Band:** 67 (1987)  
**Heft:** 2

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Februar 1987

67. Jahr Heft 2

*Herausgeber*

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

*Vorstand*

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling.

*Redaktion*

François Bondy, Anton Krättli

*Redaktionssekretariat*

Regula Niederer

*Adresse*

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

*Druck*

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

*Administration*

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

*Anzeigen*

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

*Bankverbindungen*

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

*Preise*

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

---

## BLICKPUNKTE

---

*Richard Reich*

Politische Werbung — ein Kampf um das Gespräch ..... 95

*Willy Linder*

2 Milliarden Franken Überschuss ... 96

*François Bondy*

Angst um Gorbatschow ..... 97

---

## KOMMENTARE

---

*Annemarie Monteil*

Hufschläge durch Jahrtausende.  
Kunstmuseum Bern: Der Blaue Reiter 101

*Anton Krättli*

Dramatikerförderung — ein ungelöstes Problem ..... 107

*Georg Kreis*

Vom schweizerischen Sonderfall in unserer Zeit ..... 110

*François Bondy*

Georg Lukács' Sprung in den Glauben ..... 115

---

## AUFSÄTZE

---

*Hans O. Staub*

**Der Traum von der südafrikanischen Schweiz**

*Föderalismus als Wundermittel im Apartheidstaat?*

Die Struktur Südafrikas ist in diesen Jahren immer unübersichtlicher geworden, Föderalismus wird neuerdings als Wundermittel gepriesen, ist hier aber nur ein Wort. Die schroffe Ablehnung, das Pionierprojekt Natal mit dem «homeland» KwaZulu in einem Zweikammersystem zu vereinigen, beweist, dass die Regierung zu keinem Schritt in diese Richtung gewillt ist. Für die Schwarzen — es mag die Hälfte sein —, die in «townships» leben, sind die «homelands» keine Lösung. Sie werden soweit ignoriert, dass Soweto — an die zwei Millionen Einwohner — auf Strassenkarten nicht verzeichnet ist. An den mangelnden Finanzquellen scheitert auch die Selbstverwaltung

der «townships» wie diejenige etwa entstehender «Kantone». Zwischen utopischen Vorstellungen eines nur weissen oder nur schwarzen Gemeinwesens in diesem Land der Minderheiten entschwindet der Ausblick auf Lösungen. Der Wille zur Reform ist vorhanden, doch zu oft verdeckt ihn blosser Etikettenwechsel.

Seite 119

*Dorothea Razumowsky*

### **Weisse Geschichtsbücher für schwarze Schüler**

126 Schulen für schwarze Kinder wurden in einem Jahr beschädigt, 19 Bildungsstätten zerstört, Bücher verbrannt. Woher der Protest gegen Lehrstätten und Lehrmittel? Die Geschichtsbücher für diese Schulen zeigen Schwarze nur als «Versatzstücke auf der Bühne weisser Geschichte», urteilen objektive Berichte. Ihr Ziel ist, die Rassenpolitik zu verankern. Vorkommnisse, die in den südafrikanischen Schulbüchern als authentisch berichtet werden, sind — das wird hier belegt — längst als Legende entlarvt. Die Aufsässigkeit der Jugendlichen und Kinder hat auch demographische und soziale Ursachen. Die weissen Lehrmittel tragen jedenfalls zur extremen Politisierung bei.

Seite 137

*Josef Quack*

### **Die wiedergefundene Wirklichkeit**

*Zum Werk von Peter Handke*

Von den jüngsten Arbeiten des Schriftstellers Peter Handke fällt auf die früheren ein neues Licht. Neue Aspekte treten hervor,

die vordem nicht gebührend beachtet worden sind. Fest steht, dass für Handke «das Wirkliche» einen Gegensatz zur politisch-sozialen Realität bildet. Er antwortet, nicht als erster freilich, mit seinen Schriften auf die Krise des historischen Bewusstseins.

Seite 149

---

## **DAS BUCH**

---

*Elsbeth Pulver*

Eugen Gottlob Winkler in seinen Briefen ..... 163

*Marianne Ghirelli*

Ramuz auf deutsch ..... 169

*Hinweise* ..... 174

---

## **REPLIK UND DUPLIK**

---

*Otto Böni*

Georg Lukács — Biographie und Editionsgeschichte ..... 177

*Peter Gosztony*

Person und Unperson ..... 178

---

## **NOTIZEN**

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* ..... 180